



Darnach so werde es auß dem circularozio gethon inn ein anders glash / wölches genant wirt ein cucurbit / an wölchem glash oder cucurbit ein ring vñ blei gebunden ist / Des gestalt / ist als hie nach stat.



Vnd werd dan ein alembicus dar auff gesetzt / vñ gedistilliert in balneo marie vor oft angezeygt. Vnd mit grossem fleiß vff das aller sensstigtst so du kanst od magst / Aber in der warheyt / so du diß wasser machen wilt / so müst du distillieren die holder bliet / so du sie haben magst. Dergleichen die Seeblümen so sie auch zeitig sind / vñ darnach so die samen zeitig werden genummen das wasser von den blieten vñ blümen / vñ vermischet mit den samen / vñ züsamen gestossen / vñ gedigeriert vñ gedistilliert wie daruon gesprochen ist. Vnd darnach so werd es an die sunn gesetzt / sich zu vereynigen in ein natur vñ complexio vñ dan gehalten alle zeit wol verstopfft. Man soll es darnach behalten in einem kelter wol vermacht inn ein glash. Es miltert der summen hitz / stillt der frewen fluß vñ bewegt den luft / vñ verhaltet den schweiß. Es vertreibt hauptwee das von hitz kumpt oder von der summen / tödtet den kreps / vñ hat sunst vil ander tugent.

¶ Von Sirupo contra acutas / per acutas passiones.

Sirupus contra acutas et peracutas passiones sein namen empfahet von seiner Wirkung willen die er thut in febre acuta / et peracuta / wölliche febres die aller scherpffsten sind mit grosser strenger hitz. Vnd darumb ist diser Sirup güt getrucken für die scharpffen feber / so man vermischet den Sirup mit kaltem wasser / so ferz das keyn Aposten darbey sei. Aber diser Sirup ist nit fast im brauch / vñ ist vñ der leer des Antidotarij Nicolai.

¶ Oleum vitellorum / das ist eyerdotter.

Oleum vitellorum synen nammen empfahet von dem wort vitellum / wölches da gesprochen ist in Teitsch eyerdotter / wölchs fast beweret / vñ fast im bruch vñ übung ist / darumb das es reiniget die haut / vñ benimpt die vnreynigkheit d' hutz / röschen vñ zitter schen / vñ alle andere schebigkheit. Es ist auch güt für die fistelen vñ andere böse geschwer des leibs. Vnd ist güt mannen vñ weiben / die da weetage haben an heymlichen enden / vñ für die löcher in der freuwen brust / vñ ist güt für das essen an heymlichen end der frewen / vñ für die fückblatern / darüber geleit mit baumwoll vñ für alle frattigkheit des leybes darmit gesalbet / vñ andere tugent vil meer / die ich hie vmb meins geschäfts vñ kürzerung willen vnderwegen las. Aber an einem andern end dieses büchs will ichs offenbaren / vñ ist auß der leer Mesue / vñ auß dem Antidotario Arnol. de villa noua.

Das .xv. Capitel leret dich erkennen vñ mercken die wasser die da güt sind zu allen krankheiten des milts / vñ auch für wetage vñ steche in seite.

En gemeyn güc Wasser das da fast güc ist für stechen in der seitten/vnd geschwer im leib/wann es zerteilt das geblüt/vnd die stüchrigkhey in dem leib/darvon die geschwer od stechen kummen. Doch soll vor an der selben seitten ein güteläs gethon werden zur median. Das wasser mach also.

Nim abis wasser

Endiuien wasser yedes. 2. pfunt

Maulber wasser

Weiß gilgen wasser yedes. 2. pfunde

Körber wasser

Egilkraut wasser

Scabiosen wasser yedes. viij. lot

misch die wasser vndereinander. Darnach werden sie gedistilliert in balneo marie/vn dem menschen darvon geben morgens/vn abens/vnd zu nitrag/yedes mal auff vier lot.

Aber eyn ander wasser d; da besser ist für das stechen in seitten/dan das yezgenant wasser/in dē ich vil wunderbarliche würckung erfunde hab/wan es zerteylet mit gwalt das geblüt/vnd hindertreibt es/so man das niesset/wie ich darvon oben gemeldet hab yedes mal mit einem puluer gemenget/das mach also.

Nim Kreps augen

Rechten augen yedes. 2. quintlin

Sperma ceti ob man das haben mag/eyn quintlin.

Zucker ein halb lot.

Von dem puluer werd gegeben vff ein mal ein quintlin/mit. iij. lot diß wassers vermischet/das werd also gemacht.

Nim pfaffen krot rörlin wasser ein pfunt/

Fehe/oder vnser frawen disteln wasser

xxiij. lot

Maulber wasser

Scabiosen wasser

Weiß gilgen wasser yedes 2. pfunt

Abis wasser

Endiuien wasser yedes. viij. lot

Vndereinander gemischt/vnd zum andern mal gedistilliert per alembicum in bal

neo marie/vnd wol verstopft das mit darvon riechen mag.

Aber ein ander wasser das da ist auß der leer Raimundi de Lulli/vnd ist fast güc zum miltz das da verheret vnd verstopft ist/vnd weycht alle feuchtigkhey in dem menschen.

Nim andorn/wölches in Lateinischer zungen prassium/oder marubium genät wirt Neben ems andern nammen Katzenkraut zu Latein Calamentum genant

Rauten yedes zehen handfoll Die rinden von dem krot Tamarisco/die frisch abgeschaben ist ein pfunt

Langen pfeffer

Schwarzen pfeffer

Weissen imber

Balgan yedes. iij. lot

Was zu puluern ist werd gepuluert/vnd vermischet mit den kreutern vnd rinden als grün wol vnd kley vndereinander geschack vnd in ein cucurbit gethon/vn. xxx tag gedigeriet in ein rosmist/vnd dan gedistilliert in einer eschen/als ich geleeret hab an ersten diß büchs. Vnd dan wider über die feces gegossen/wölche kley gepuluert sind vff. iij. tag in balneo Marie/vnd dan gedistilliert per alembicum in balneo marie vn dan an die sun gesetzt. xxx. tag/so ist es zu dem brauch bereyt.

Ein ander güc wasser so ein mensch das stechen in der seitten hat/so mā das zum miltzen. iij. mal zum tag traukt yedes mal drey lot

Bocks bart wasser

Fedistel wasser

Pfaffen rörlin was. yedes. viij. lot

Wild salbeyen wasser

Maulber wasser

Köbelkraut was.

Scabiosa wasser yedes. vi. lot

Nüschs vndereinander/vnd setz an die sun sich zu veremigen

ein wasser ist g; itungē kindē

Das Dritte buch.

für das stechen zum tag drey mal getrunck
en/yedes mal. ij. lot

Nim Fedistel wasser

Wensdistel wasser

Pfaffen stengel wasser gleich vil

Undereinander gemischt in ein glas.

Ein güc wasser das miltz zu

stercken/so man des wassers trinckt morgē
vnd aben/yedes mal auff zwey lot

Nim hirtzung wasser

Tamariscus wasser

Andorn wasser

Ysop was.

Quendel wasser

Blaw gilgen wurzel wasser gleich vil

Undereinander gethon in ein glas/vnd an
die sun gesetzt sich zünerenigen

Item ein wasser das da güc

ist für verstopfung des miltz getruncken
wie oben stat.

Nim Tamariscus wasser

Spargen wasser

Wegweisen was.

Camillen was.

Hirtzung wasser

Yedes gleich vil vndereinander gemische

Ein wasser das dem mensche

das miltz weicht/von dem wasser getrun-
cken wie oben gemeldet ist.

Nim Centaurea wasser

Holwurtz wasser

Hirtzung wasser gleich vil

Das vndereinander gethon in ein glas wie
vor.

Das .xvi. Capitel des dritte

buchs/ in wölchem du finden würdest

wölche wasser güc seindt / da ein

mensch zu vil oder züwe

nig züstül gat

es sy

von was vsachenes

wöll.



In Edel Was-
ser das da ist wunder-
barlicher würckung
zū allem fluß des blü-
tes waber der kumpt/
von oder auß des men-
schen leib.

Zum ersten/so ein menschen das blüt/
auß der nasen fließt/ so sol man nemmen
von dem stein genant lapis Ematicis auff
ein halb quintlin/vnd halb als vil sanguis
Draconis vnd also vil weissen weyrauch/
dise alle vndereinander gepulvert auff dz
aller reynest/vnd gemenget mit disem was-
ser/gleich einem dünnen brey/vnd dan dar-
inn baumwoll genetzt wie einzepflin/vmnd
das in die nas gestossen/vmnd darinn gehal-
ten biß das es dürr wirt/das versteller das
blüt on allen zweifel. Vlicherweiß das pul-
uer mag gnummen werden/vnd darzu ge-
thon halb also vil Terra sigillata/vnd sol
vermenget werden mit dem wasser vnd ey-
erklar gleich vil /gleich einem dünnen brey/
darin genetzt ein wenig wercks vnd vff die
stirnen gelegt/versteller auch das blüt der
nasen/vmnd wañ ein mensch blüt speyet/so
werde genummen

breit wegerich safft ein lot

Lapis ematicis ein drittel von ein quint-
lin.

Auff das aller reinst gepulvert/darunder
gemenget zwey lot dis wassers/vnd getrū-
cken/des morgens drey stund vor dem im-
biß/vmnd zünacht vff zwey stund nach dem
nachtimbis. Aber also vil das gethon zwe-
oder drey tag biß der mensch genüß vnd ge-
sundt wirt.

Gleichförmig so mag es gebraucht wer-
den für die blütrir genant diffunteria / vñ
für den blütfluß der gulden adern genant
Emorroidarū/vnd für den überigen blüt-
fluß der frauwen/genant menstremm.

Doch in disen blütflüße des mensche mag
man nemmen auch das obgenant puluer/
von dem stein gnant Lapis Ematicis san-
guis Draconis/Weyrauch/vmnd Terra si-
gillata/vermenge mit disem wasser/vmnd